



Jahresbericht Juni 2018– Mai 2019

17.6.2019

1. Einleitung und Überblick

Reclaim Democracy bleibt Programm beim Denknetz. Im Berichtsjahr haben die Vorbereitungen für den zweiten Kongress im Februar 2020 gestartet. «Zwischen den Kongressen» haben wir einen Sammelband mit Beiträgen verschiedener AutorInnen publiziert; zu Grundlagen und Perspektiven für eine starke Demokratie. Reflektiert werden verschiedene Themen; darunter Klima, Umwelt und Demokratie, Feminismus, Gender und Care-Revolution oder die Forderung nach Wirtschaftsdemokratie. Weiter stellen wir die Frage, wer denn die Träger*innen von Reclaim Democracy sein können; die Träger*innen eines demokratischen Prozesses, der die sozial-ökonomische Transformation unserer Gesellschaften hin zu einem guten Leben für alle anstrebt. Eine Transformation, die sowohl Ziel als auch Voraussetzung ist für echte Demokratie, welche die relevanten Lebensbereiche einschliesst und alle Menschen zu Beteiligten macht.

Dieser Vision entgegengesetzt stehen rechts-nationale und rechtspopulistische Kräfte. In Europa und weltweit haben sie auch im Berichtsjahr weiterhin kräftig zugelegt und an Macht und Einfluss gewonnen. Die einen schrecken auf mit Lärm und Provokation, die anderen machen deren Inhalte salonfähig und tragen sie weit in eine bürgerliche Mitte hinein: Bekämpfung der Armen anstatt der Armut, Ausgrenzung von Migrant*innen, Angriffe auf die Menschenrechte und Aushöhlung demokratischer Systeme und ihrer Grundwerte. Dank bürgerlicher Mehrheiten reiht sich auch die Schweiz mit neuer Unverblümtheit in die Reihen derjenigen ein, die Waffen an Kriegsländer liefern und den Begriff der Solidarität – entgegen unserer Verfassung – aus dem aussenpolitischen Instrumentarium streichen wollen; die danach streben, wirtschafts- oder migrationspolitische Eigeninteressen zum Kompass der Schweizer Zusammenarbeit mit dem globalen Süden zu machen.

«Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut». Der Ruf wurde unüberhörbar! Junge Menschen, die nicht mehr bereit sind ein System zu akzeptieren, das den Planeten zerstört und das Gemeinwohl den kapitalistischen Interessen einer kleinen Oberschicht opfert. Ihre Forderung nach Klimagerechtigkeit zielt auf den sozialen und ökologischen Umbau unserer Gesellschaften. Mit ihrer Forderung nach System Change stehen sie für eine Bewegung über Länder und Grenzen hinweg.

Stark und laut ist auch der Frauenstreik, an dem sich am 14. Juni 2019 eine grosse Zahl von Frauen und Männer in der ganzen Schweiz beteiligten. Mit ihren Forderungen nach der Aufwertung – sprich Gleichstellung – von Frauenarbeit auf gesellschaftlicher und finanzieller Ebene, nach Nulltoleranz gegenüber Sexismus und Rassismus und nach Zeit und Geld für Care-Arbeit geht es auch hier um eine grundlegende Veränderung, um Systemwechsel. Und auch der Schweizer Frauenstreik steht vor dem Hintergrund eines weltweit erstarkten feministischen Aufbruchs mit den in den USA entstandenen womens marches, der me too - Bewegung oder dem historischen Moment des diesjährigen 8. März in Spanien, wo gegen 6 Mio Menschen dem Streikaufruf der Frauenbewegung folgten.

Die Klimajugend, die feministischen Bewegungen – sind sie Dynamik und Kristallisationsmomente für «system change»; für das Projekt der Transformation unserer Gesellschaften, welche ein gutes Leben für Alle zum obersten Ziel gesellschaftlichen und politischen Handelns setzt? Als Denknetz sehen wir uns als Teil dieser Dynamiken und tragen zur Vernetzung bei. Wir führen die Debatten in unseren Fach- und Arbeitsgruppen und stärken dafür auch unsere Kommunikationsinstrumente.

Denknetz baut aus

Die Entwicklung des Denknetzes zeigt sich in seinen neuen Kommunikationskanälen – vor allem Denknetzzeitung und audio-visuelle Instrumente. Beide Kanäle haben eine bedeutende Ausstrahlung: die Zeitung hat dank der Kooperation mit der WoZ eine Reichweite von rund 90'000 Leser*innen. Videos auf der Webseite werden – unterstützt durch soziale Medien – jeweils mehrere Tausend Mal angeklickt. Und notabene konnten wir einen erneuten Zuwachs von Mitgliedern verzeichnen.

Weiterhin setzten wir auch auf Face-to-face: VertreterInnen des Denknetzes sind in Kontakt mit ExponentInnen der Klimajugend. Zum Frauenstreik hatten wir März / April Diskussionsabende in Bern und Zürich. Mit dem KOSMOS in Zürich konnte eine Kooperation aufgebaut werden, in deren Rahmen wir regelmässig Diskussionsveranstaltungen organisieren können, die Interessierte über unseren «eigenen Kreis» hinaus ansprechen. Weitere traditionelle Denknetz-Veranstaltungen galten den Themen einer emanzipatorischen Bildung, Gutes Alter und Alterssicherung, der Personenfreizügigkeit oder einer Diskussion «Wann kommt der nächste Crash» 10 Jahre nach der Finanzkrise. Organisiert wurden diese Veranstaltungen von den Denknetz Fachgruppen. An allen Veranstaltungen zusammen haben im Berichtsjahr rund 1300 Personen teilgenommen.

Neu bildeten sich im Berichtsjahr die Fachgruppen «Welthandel und Umwelt» sowie «Politische Philosophie». Dahinter stehen immer engagierte Mitglieder, die sich mit ihrer Themenkompetenz einbringen und vernetzen wollen, um so auf die politische Diskussion Einfluss zu nehmen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war im Laufe des Jahres mit Beat Ringger als geschäftsleitendem Sekretär, Simon Rutz als Assistent und Holger Schatz als wissenschaftlichem Redakteur gut aufgestellt und hat ihre Tätigkeiten erheblich ausgebaut. Und was ist mit Genderbalance? Wir freuen uns, seit April 2019 mit Julia Baumgartner wieder eine Frau auf der Geschäftsstelle zu haben. Julia wird sich als Mitarbeiterin des Denknetzes – vorderhand für ein Jahr – vor allem um die Organisation des nächsten Reclaim Democracy-Kongresses kümmern.

Dabei ist Arbeiten beim Denknetz weit mehr als ein Job! Es ist immer mit viel freiwilligem Engagement verbunden. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle arbeiten über ihre teilzeitlichen Pensen hinaus auf ehrenamtlicher Basis in Projekten und Fachgruppen des Denknetzes mit und tragen so wesentlich dazu bei, das Denknetz weiterzuentwickeln.

Also: Willkommen Julia! Und ein herzliches Dankeschön dem ganzen Sekretariatsteam für die wertvolle Arbeit und das enorme Engagement.

Mitglieder und Aktive

Rund 100 Personen sind der aktive Kern des Denknetzes. Es sind Männer und Frauen, die sich im Rahmen der Denknetzgremien und vor allem der Fach- und Regionalgruppen engagieren. Dutzende weitere Personen wirken punktuell ehrenamtlich mit (z.B. mit Publikationsbeiträgen oder an Veranstaltungen).

Eine grosse Zahl weiterer Mitglieder und GönnerInnen ermöglicht mit ihren finanziellen Beiträgen die Arbeit und die Aktivitäten des Denknetzes.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitgliedern, GönnerInnen und PartnerInnen. Mit eurer Arbeit und Kompetenz sowie mit euern Mitgliederbeiträgen und Spenden ermöglicht ihr unsere Arbeit und hilft mit, dass wir gemeinsam demokratische Expertise entwickeln, welche Voraussetzung für jede Veränderung ist!

Ruth Daellenbach, Präsidentin

2. Vorstand und Retraite

(Ruth Daellenbach) Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen im September und Dezember 2018 sowie im April 2019. Im August 2019 fand zusammen mit Mitgliedern der Kerngruppe, aus Fachgruppen und wichtigen Ansprechpersonen des Denknetzes einer Retraite statt.

An der Retraite wurde die Strategie für die kommenden Jahren 2019 – 2022 diskutiert und auf künftige Herausforderungen ausgerichtet. Die grundsätzliche Struktur des Denknetzes, sein Selbstverständnis und die Kernthemen wurden bestätigt und zum Teil verfeinert. Hingegen haben wir unsere Planungsprozesse verbessert und neu auch eine Geschäftsleitung – mit der Präsidentin, dem kleinen Sekretariatsteam und einer Vertretung aus der Kerngruppe – eingerichtet. Dies erleichtert uns im zunehmend komplexen Arbeitsfeld des Denknetzes die Gestaltung von transparenten und effizienteren Abläufen und Entscheidungen.

In Bezug auf das Selbstverständnis herrschte hohe Übereinstimmung, dass das Denknetz eine offene partizipative Plattform ist, in der die Interessen der Aktiven der entscheidende Motor sein sollen. Ebenfalls bleibt das Denknetz bei seiner Orientierung, mit seiner Arbeit die politische Diskussion zu beeinflussen und damit auch

Wirkung zu entfalten, aber sich nicht direkt in tagespolitische Aktualitäten einzumischen; dies im Wissen darum, dass die Abgrenzung in Realität schwierig und nicht immer trennscharf ist.

In der thematischen Ausrichtung baut das Denknetz wie oben erwähnt auf die Interessen seiner Aktiven. Zusätzlich wurden als langfristige gesamtgesellschaftliche Fragestellungen Reclaim Democracy bestätigt. Neu soll das Thema «globale Care Gesellschaft» entwickelt werden. Und schliesslich wird auch das Thema der «Rückverteilung» wieder vermehrt in den Fokus zu rücken sein.

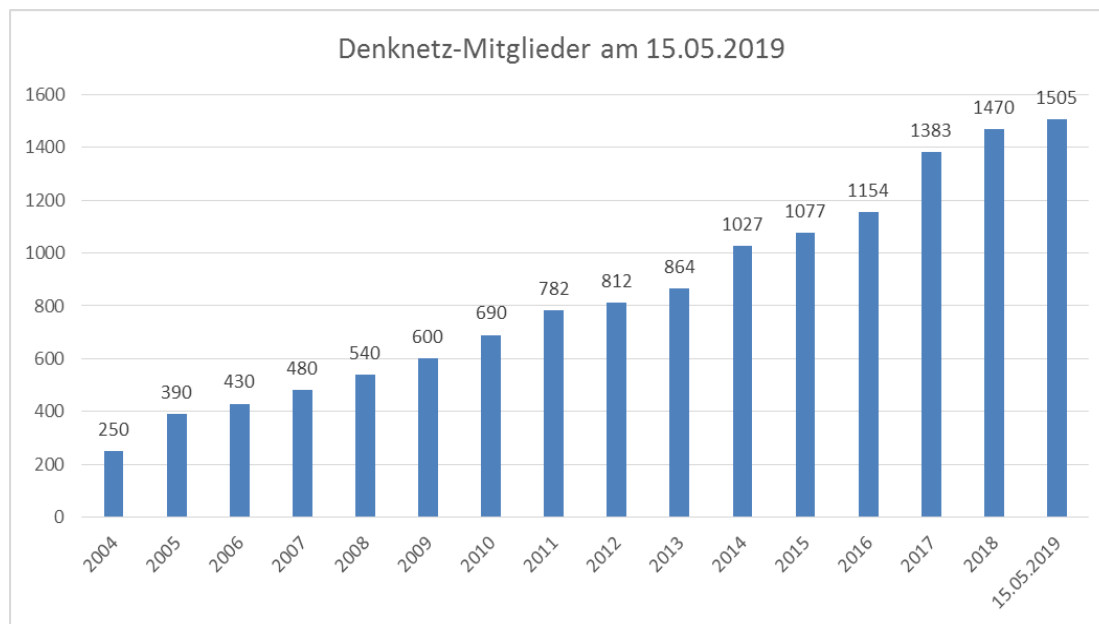
Im Rahmen der ordentlichen Sitzungen befasste sich der Vorstand nebst seinen statutarischen Aufgaben unter anderem mit der Formulierung einer «Sprachenpolitik», dies vor allem im Blick auf die Groupe Romandie, welche ihre Präsenz im Berichtsjahr hatte ausbauen können. Weiter verabschiedete er die nach der Retraite überarbeitete Denknetz-Strategie 2019 – 2022. Darüber hinaus begleitete er die inhaltliche Arbeit des Denknetzes mit seinen Veranstaltungen, Publikationen und dem Ausbau der Kommunikationsstrategie.

Mitglieder des Vorstandes:

Ruth Daellenbach(Präsidentin), Tamara Funciello, David Gallusser, Barbara Gysi, Dore Heim, Verena Keller, Katharina Prelicz-Huber, Andreas Rieger, Walter Schöni, Bernhard Walpen

3.Mitgliederentwicklung

(Beat Ringger) Der starke Mitgliederzuwachs von 2017 (per Saldo 229) basiert zu einem guten Teil auf den Reclaim –Democracy-Kongress vom Februar 2017. Erfreulicherweise haben wir auch 2018 ein Wachstum von rund 80 Mitgliedern zu verzeichnen. Auch 2019 hat mit bereits rund 100 Neueintritten bis Mitte Mai gut begonnen.



Ein- / Austritte

	Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
2011	Beitritte	14	0	14	2	2	4	0	5	1	10	15	7	74
	Austritte	3		3	1		1	2		1		1	25	37
2012	Beitritte	7	2	5	9	5	3	4	1	2	5	13	4	60
	Austritte	3	5	1			15				11	1	9	45
2013	Beitritte	6	6	17	13	6	4	4	1	5	20	19	3	104
	Austritte		40	4	1		9	1	1	1	1	4	2	64
2014	Beitritte	6	1	5	3	6	6	5	5	9	93	42	20	201
	Austritte	1	7	6		15	1	5					22	57
2015	Beitritte	6	6	4	4	6	5	2	1	1	15	29	13	92
	Austritte		1	23	6	1	2	3			5	3	26	70
2016	Beitritte	11	6	12	19	13	33	2	5	21	6	13	33	174
	Austritte	2	27	1		5	1	1	3	3	1	8	40	92
2017	Beitritte	23	125	39	13	12	8	4	4	13	22	12	5	280
	Austritte	4	0	1	1	2	37	0	1	1	0	2	2	51
2018	Beitritte	13	10	5	15	11	19	7	19	24	20	29	21	193
	Austritte	68	1	16	5	2	0	1	17	0	2	1	0	113
2019	Beitritte	10	9	7	35	36								
	Austritte	1	13	47	0	1								

4. Kerngruppe

(Beat Ringger) Die Kerngruppe hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen und schwerpunktmässig folgende Themen besprochen:

- Fortsetzung des Reclaim-Democracy-Prozesses:
- kritische Öffentlichkeit, Wahrheit, Lüge, Medien, Demokratie
- Linkes Mosaik, Einheitsfront, verbindende(intersektionale) Klassenpolitik
- Globale Care Gesellschaft
System Change und Klimaprogramm
- Religion und Kapitalismus
- Lebensentwürfe im Kapitalismus
- Big Pharma
- Krise Venezuela

Die Kerngruppe hat über dies zum neuen Strategiepapier des Vorstandes Stellung genommen und eine Zweijahresplanung verabschiedet.

Im Berichtsjahr haben folgende langjährige Mitglieder der Kerngruppe ihre Mitwirkung altershalber oder wegen beruflichen Veränderungen beendet: Johannes Wickli, Christoph Hefel, Susy Greuter, Werner Kallenberger und Pascal Zwicky. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement gedankt.

Neu in der Kerngruppe wirken mit Katrin Ziltener, Unia-Jugendsekretärin (ab Jan 19) und Julia Baumgartner, Denknetz-Mitarbeiterin Kongressorganisation (ab Mai 19).

Die Mitglieder der Kerngruppe:

Julia Baumgartner, Fitzgerald Crain (FG Bildungspolitik), Ruth Daellenbach (Präsidium), Luzian Franzini, Ruth Gurny (FG Sozialpolitik), Roland Herzog (FG Polit. Ökonomie), Ronja Jansen, Helen Müri (FG Handel und Umwelt), Beat Ringger, Simon Rutz, Holger Schatz (Wissensch. Redaktor), Eric Zbinden (RG Romandie), Kathrin Ziltener

5. Geschäftsstelle

(Beat Ringger) Die Arbeiten an Bucheditionen, für Veranstaltungen, Video/Audioproduktionen und die Denknetz-Zeitung haben im Berichtsjahr die Tätigkeiten Geschäftsstelle geprägt. Ab Herbst 2018 kamen die Vorarbeiten für den Reclaim-Democracy-Kongress vom Februar 2020 dazu. Ab Januar 2019 beschäftigte uns auch die Klimaproblematik, die dank der Klimastreikbewegung ins Zentrum der politischen Auseinandersetzungen gerückt worden ist.

Die Buchhaltung und viele administrative Arbeiten konnten dank des grossen Einsatzes von Simon Rutz auf einem neuen Qualitätsstand konsolidiert und teilweise automatisiert werden.

Dank steigender Mitgliederzahlen konnten wir das Pensum von Simon Rutz ab dem 1.1.19 auf 40% erhöhen und ab April 2019 Julia Baumgartner als Mitarbeiterin für die Organisation des nächsten Reclaim Democracy-Kongresses anstellen (40%, befristet für ein Jahr).

<i>Geschäftsleitung</i>	<i>Beat Ringger</i>	<i>40 Stellenprozente</i>
<i>Assistenz Geschäftsleitung</i>	<i>Simon Rutz</i>	<i>40 Stellenprozente (ab 1.1.18, vorher 35%)</i>
<i>Wissenschaftliche Redaktion</i>	<i>Holger Schatz</i>	<i>Mandat im Umfang von 15 Stellenprozenten</i>
<i>Mitarbeiterin Kongressorganisation</i>	<i>Julia Baumgartner</i>	<i>40 Stellenprozente, befristet auf ein Jahr</i>

6. Die Fachgruppen

Fachgruppe Politische Ökonomie

(Beat Ringger) Eine AG der Fachgruppe erarbeitete zur Frage einer nächsten Wirtschaftskrise drei Textbeiträge für die Denknetz-Zeitung vom Herbst 2018 sowie einige Lesetipps für die Denknetz-Zeitung vom Frühling 19. Am 15.09. organisierte sie unter dem Titel „Wann kommt der nächste Crash?“ ein Kurzseminar in Zürich mit Joachim Bischoff, Min Li Marti und Beat Ringger. Sie beendete einen Diskussionszyklus zu Fragen der Geld- und Währungspolitik, erarbeitete und diskutierte Beiträge zum Buch „Reclaim Democracy“ (Finanzdienste als Service public, Demokratisierung der Zentralbanken) und beschäftigte sich mit der Klimathematik. Die Fachgruppe verabschiedete im Herbst 18 einen Diskussionsbeitrag zur STAF-Vorlage (Unternehmensbesteuerung, AHV-Finanzierung). Im Frühling 19 begann eine weitere AG mit den Arbeiten an einem neuen Text zu Fragen der Unternehmensbesteuerung, wie sie sich in den nächsten Jahren präsentieren werden; der Text soll im Herbst 19 fertiggestellt werden. Ferner verabschiedete die Fachgruppe ein Themen-Planungspapier und brachte die Arbeiten am geplanten Buch zur 99%-Initiative (gemeinsam mit den JUSO) voran. Das Buch ist für den Herbst 2020 geplant.

Arbeitsgruppe Wirtschaftsdemokratie

(Johannes Wickli) Die Gruppe Wirtschaftsdemokratie befasste sich mit der Weiterentwicklung ihrer Thesen. Diese wurden auf Französisch und Spanisch übersetzt. Eine Übersetzung auf Englisch ist in Arbeit. Die Gruppe diskutierte Möglichkeiten zur Verbreitung ihrer Ideen. In Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Ostschweiz des Denknetzes führte sie am 18. Mai 2010 einen Workshops mit dem Thema "Demokratische statt kapitalistische Wirtschaft", anlässlich der Veranstaltung des SUFO (Sozial- und Umweltforum Ostschweiz) in St. Gallen durch.

Fachgruppe Sozialpolitik, Arbeit und Care-Ökonomie

(Ruth Gurny) Die Fachgruppe beschäftigte sich intensiv mit dem Konzept der globalen Care Gesellschaft als Gegenentwurf zur kapitalistischen Grundkonstruktion der Gesellschaft. Nicht Profitmaximierung soll im Zentrum stellen, sondern die Verwirklichung menschlicher Bedürfnisse. Mit verschiedenen Fachinputs von Fachgruppenmitgliedern sind wir daran, das Konzept zu konkretisieren und Forderungen abzuleiten.

Weiter schlossen wir die Arbeiten am Reformmodell „Existenzsicherung für alle“ ab und legten Aussagen zu den Kosten vor. Ziel dieses Modells ist es, der jetzigen Sozialhilfe ein gerechtes System entgegen zu setzen, in welchem niemand fallen gelassen wird.

Weiter diskutierten wir das Ergebnis der Revision des Ergänzungsleistungsgesetzes in den eidgenössischen Räten. Hier gilt es, auf die noch ausstehende bundesrätliche Verordnung Einfluss zu nehmen, u.a. um die ungleiche Zugänglichkeit zur EL von Selbständig-Erwerbenden zu thematisieren (Stichwort Vermögensverzehr als „Vermögensverzicht“).

Die Fachgruppe hat sich im Berichtsjahr stark erneuert. Das Ziel, den Frauenanteil zu stärken, konnte mehr als erreicht werden: 5 Frauen und 3 Männer stellen die Arbeit der Fachgruppe sicher.

Fachgruppe Prekarität

(Sarah Schilliger) Weiterhin ist das Hauptthema der Fachgruppe die Prekarisierung der Pflege-, Betreuungs- und Hausarbeit mit Blick insbesondere auf die Pendelmigration von Frauen aus Osteuropa. Im letzten Jahr hat uns als Fachgruppe vor allem die vom Bundesrat angestossene „Regelung“ der sogenannten 24-Std.Betreuung im Privathaushalt via Revision der kantonalen NAVs beschäftigt. Wir haben dabei die kantonalen Revisionen aktiv mitverfolgt und uns auch eingebracht. Zu der Regulierung über kantonale NAV's haben wir uns weiterhin sehr kritisch geäußert und betont, dass wir eine Unterstellung des Privathaushalts unter das Arbeitsgesetz für eine bessere Lösung halten. Die Fachgruppe sorgte zudem für die Vernetzung und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen zu diesem Thema aktiven Organisationen und Personen. An der Tour de Lorraine im Januar 2019 haben wir einen Workshop organisiert mit dem Titel „Live-in Betreuerinnen erzählen aus ihrem Alltag“, der sehr gut besucht war.

Für die mittelfristige Zukunft haben wir uns vorgenommen, den Prozess der NAV-Revision weiterhin kritisch zu begleiten und nach zwei Jahren eine Bilanz zu ziehen, basierend auf einer Dokumentation detaillierter Fälle (die Idee der Initiierung einer Nationalen Beobachtungsstelle stand nach der letzten Sitzung anfangs April 19 im Raum). Erfreulich ist das jüngst publizierte Rechtsgutachten von Prof. Kurt Pärli bezüglich der Anwendbarkeit des Arbeitsgesetzes auf Arbeitstätigkeiten in Privathaushalten, das wir nun auch als Fachgruppe produktiv nutzen können.

Fachgruppe Bildung

(Fitzgerald Crain) Die Bildungsgruppe im Denknetz umfasst momentan (Stand Mai 2019) 13 Mitglieder. Vier Mitglieder sind seit Beginn (2018) dabei.

In der ersten Zeit der Berichtsperiode diskutierte die Gruppe den Themenkomplex integrative bzw. inklusive Schule. Verschiedener Austritte wegen wurde das Thema nicht weiter behandelt, es kam vielmehr zu einer grundlegenden Standortbestimmung. Was wollen wir mit welchen Methoden erreichen? Sind Vorträge und Diskussionen mit Bildungsfachleuten sinnvoll? Erreichen wir ein weiteres Publikum mit Texten in Büchern und Zeitschriften? Wir sind uns einig, dass wir die Gruppe als wichtigen Resonanzraum für uns ansehen, aus dem heraus Impulse auch für die bildungspolitische Praxis möglich werden (zum Beispiel Diskussion zur flächendeckenden standardisierten Leistungsmessung unter den Lehrerinnen und Lehrern von BS).

In der Folge – und veranlasst durch eine Initiative der „Elternlobby“ – befassten wir uns mit der Privatisierung im Bereich der Bildung. Konkret ging es um die Idee der Bildungsgutscheine, in einem allgemeineren Sinn um die ökonomistisch bedingte Privatisierung, wobei wir unter Privatisierung nicht nur die Zunahme von (auch profitorientierten) Privatschulen auf Kosten der öffentlichen Schule verstehen, sondern auch die zunehmende Bedeutung der paraschulischen Bildungsindustrie (Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung, auch Testkonstruktion, Testdurchführung und Auswertung Beratung etc.), den Zugriff grosser Unternehmen auf die Bildung (vor allem der grossen Techno-Unternehmen im Zusammenhang mit der Digitalisierung) und schliesslich den Einfluss privater Stiftungen auf das Bildungswesen. In diesem Zusammenhang war auch der Lobbyismus im Bildungswesen ein Thema.

Wir werden das Thema Privatisierung weiterführen, das Thema Inklusion/Integration wieder aufnehmen, uns wieder vertieft mit Demokratie und Schule auseinandersetzen und uns neu mit der Bildung im Bereich der Kleinkinderziehung befassen.

Fachgruppe Umwelt und Welthandel

(Helen Müri) Die Fachgruppe begann ihre Arbeit mit einer Kickoff-Sitzung am 10.10.2017 und tagte seither an mehreren Sitzungen, meist in unterschiedlicher Zusammensetzung. Bald wurde die Arbeit aufgeteilt nach unterschiedlichen Themen: eine Untergruppe trug erste Stichworte zu einer Standortbestimmung beim Globalen Handel zusammen. Eine andere Untergruppe begann sich mit den Gewinnern und Verlierern des Welthandels zu befassen. Es zeigte sich, dass zunächst ein Überblick über die Umweltprobleme auf der gesamten Wertschöpfungskette der Produkte wichtig war, womit sich eine weitere Untergruppe intensiv befasste. Aus Kapazitätsgründen haben wir uns auf einige wichtige Güter des grossräumigen Güterhandels, v.a. Rohstoffe, konzentriert. Nachdem sich die Möglichkeit eines Denknetz-Jahrbuches zum Thema ergeben hatte, stand diese Arbeit ganz im Vordergrund. Mit Blick auf die zukünftige Arbeit ist zu diskutieren, ob weitere Themen einbezogen werden sollen und können, einerseits bei den Handelsprodukten insbesondere verarbeitete Produkte, Finanz- und Dienstleistungshandel, andererseits neben der Umweltproblematik auch soziale und friedenspolitische Auswirkungen. Zudem steht die Frage der Einordnung in das gesamte Wirtschaftssystem (System Change) im Raum.

Fachgruppe Politische Philosophie und Grundwerte

(Simon Rutz) Die neue Denknetz Fachgruppe Politische Philosophie hat sich auf Initiative von Beat Ringger und Simon Rutz im Sommer 2018 zu einem Kickoff getroffen. Aufgrund einer Anfrage über den Denknetz-Newsletter haben sich 15 Personen interessiert gezeigt. Unterdessen besteht die Gruppe aus 9 Mitgliedern. Anfangs setzte ein Prozess der Verständigung ein: Die Mehrheit der Teilnehmenden war dafür sich zuerst in einem etwa einjährigen Prozess diskursiv an die verschiedenen Themen der politischen Philosophie heranzutasten und sich kennenzulernen, andere wollten früher Resultate erzielen. Unterdessen besteht die Gruppe aus 9 Mitgliedern. Die FG hat beschlossen sich insbesondere mit dem Thema Freiheit zu beschäftigen. Einerseits in Bezug auf den Kapitalismus – wie er Freiheiten der Have-Nots beschneidet – andererseits aber auch selbstkritisch in Bezug auf die Linke: Weshalb überlässt die Linke zum Beispiel Themen wie Institutionenkritik ausschliesslich der Rechten, wo es doch eine lange Tradition gab, gegen staatliche Willkür und Bevormundung zu theoretisieren und zu politisieren? Die Gruppe ist noch in einem Findungsprozess in Bezug auf die thematische Konkretisierung. Dennoch hat die Gruppe im Januar 19 bereits eine erste kleine Veranstaltung durchgeführt: Urs Marti hielt den Vortrag «Die Freiheit des Karl Marx» im Rahmen der Denknetz-Fokus Reihe. Das Video wurde über 2500 Mal auf Facebook und auf der Webseite betrachtet.

7. Regional- und Arbeitsgruppen

Groupe francophone du Réseau de Réflexion

(Verena Keller, Eric Zbinden) Nous étions à la recherche d’une approche de la gauche à l’affaiblissement de l’État-nation en Suisse. Le phénomène est mondial et touche la démocratie dans tous les pays concernés. Ce problème se manifeste particulièrement lors de décisions des autorités publiques, décisions marquées par exemple par des modalités d’échanges économiques utilisées dans une partie du monde ou lors du débat sur des conditions-cadres. Le peu d’intérêt porté à cette question en général en Suisse nous motive à la traiter en y consacrant la plus grande partie de nos rencontres.

Par ailleurs et comme les années précédentes, nous avons organisé un vernissage du Cahier annuel (Jahrbuch) qui comprend en 2018, grâce à nos sollicitations, quatre articles en français. Nous avons également contribué à la Denknetz-Zeitung. Plusieurs d’entre nous ont régulièrement effectué des traductions sur sollicitation du secrétariat du Réseau.

Regionalgruppe Ostschweiz

(Walter Brunner) Die Mitglieder der Regionalgruppe trafen sich alle zwei Monate in St.Gallen und diskutierten über: Öffentlichkeit und Demokratie; Steuerpolitik; Überzeugen; linker Populismus; Frauenstreik; Wachstum und Politik/Wirtschaft – Primat des Handelns. Die Diskussionen werden durch Gruppenmitglieder vorbereitet und moderiert. Am SUFO (Sozial- und Umweltforum) leiteten Johannes Wickli und Christian Stocker einen Workshop „Demokratische statt kapitalistische Wirtschaft“. In Zusammenarbeit mit der „Erfreulichen Universität“ und mit Unterstützung vieler Organisationen führte die Gruppe eine sehr gut besuchte öffentliche Veranstaltung „Frauenstreik 1991 – 2019“ mit Elisabeth Joris durch.

Gruppe U 35

(Simon Rutz) Die U-35 Gruppe des Denknetzes wurde 2019 aufgelöst. Drei Viertel der aktiven Mitglieder des Denknetz U-35 sind mittlerweile in Fachgruppen, im Vorstand oder in der Kerngruppe engagiert. Man darf also das Projekt Denknetz U-35 im Resultat als gelungen bezeichnen. Dennoch gilt es sich weiter zu überlegen, wie bereits eine nächste Generation für das Denknetz interessiert werden kann. Dazu arbeitet die Geschäftsleitung Projekte aus, wie es möglich ist, neue interessante Angebote zu erstellen, um die junge Linke über die Partei- und Gewerkschaftsgrenzen hinweg zu vernetzen und um gemeinsam an Inhalten zu arbeiten.

8. Veranstaltungen Juni 2018 bis Juni 2019

(Beat Ringger) Die Zahl von 19 Denknetz-Veranstaltungen war im Berichtsjahr rund doppelt so hoch wie in den Jahren zuvor. Dies aus drei Gründen: Mit der neuen Reihe Denknetz-Fokus haben wir ein niederschwelliges Format geschaffen (und das auch der Produktion von Video-Aufnahmen dient). An der Tour de Lorraine 2019 haben wir uns mit fünf Workshops beteiligt. Und schliesslich sind wir neu als Host im Zürcher Kosmos (in der

Reihe Kosmopolitics) aktiv. Insgesamt haben rund 1300 Personen an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Alle Veranstaltungen sind auch auf der Denknetz-Site dokumentiert, meist auch mit Video- und Audio-Aufnahmen. Siehe <http://www.denknetz.ch/veranstaltungen/>

Abendveranstaltung

Buchvernissage: MarxnoMarx | 21. Juni 2018 | Kosmos | Zürich

Mit Daniel Binswanger, Regula Rytz, Katrin Meyer, Cédric Wermuth, Ruth Daellenbach, Beat Ringger. Rund 60 Teilnehmende

Kurzseminar

Wann kommt der nächste Crash? | 15. September 2018 | Ladenlokal | Zürich

In Kooperation mit ATTAC Schweiz. Mit Joachim Bischoff, Markus Flück, Min Li Marti, Denknetz-Fachgruppe Politische Ökonomie. Rund 50 Teilnehmende

Denknetz-Fokus

Personenfreizügigkeit | 11. Oktober 2018 | Strassburgstrasse 11 | Zürich

Mit Vasco Pedrina. Rund 25 Teilnehmende

Abendveranstaltung

Éducation et Émancipation | 31 October 2018 | Rue Dickens 4 | 1006 Lausanne

Co-Vernissage Jahrbuch 2018 ‚Bildung und Emanzipation‘

Mit Farinaz Fassa, Catherine Haus, René Levy. Rund 15 Teilnehmende

Abendveranstaltung

Feministische **Bildung und Emanzipation** | 19.11.2018 | Dachstock | Reitschule Bern

Co-Vernissage Jahrbuch 2018 ‚Bildung und Emanzipation‘

Mit Lena Frank, Tamara Funicello, Eva Krattinger, Annemarie Sancar

Rund 30 Teilnehmende

Abendveranstaltung

Buchvernissage: Gutes Alter | 22. November 2018 | Bederstrasse 33 | Zürich

Mit Ruth Gurny, Beat Ringger, Kurt Seifert, Monika Stocker. Rund 80 Teilnehmende

Denknetz-Fokus

Was ist gute Bildung? | 26. November 2018 | Strassburgstrasse 11 | Zürich

Mit Fitzgerald Crain. Rund 10 Teilnehmende

Denknetz-Fokus

Die zweite Säule in der Krise: Das Reformkonzept BVG-Mischmodell | 18. Dezember 2018 |

Strassburgstrasse 11 | Zürich

Mit Beat Ringger. Rund 15 Teilnehmende

Denknetz-Fokus

Die Freiheit des Karl Marx | 15. Januar 2019 | Strassburgstrasse 11 | Zürich

Mit Urs Marti. Rund 20 Teilnehmende

Tagungsbeiträge

Das Denknetz an der Tour de Lorraine | 18. Januar – 19. Januar 2019 | ProgR | Bern

An der Tour de Lorraine 2019 war das Denknetz mit fünf Veranstaltungen präsent:

Das gute Alter für alle: Projekt einer nationalen Volksinitiative.

In Kooperation mit dem Netzwerk Gutes Alter.

Mit Simone Bertogg, Carlo Knöpfel, Hannes Koch, Marie-Louise Barben, Yvonne Feri. Rund 45 Teilnehmende

Die Globale Care Gesellschaft

Mit Tina Goethe, Stefan Hofmann, Ina Prätorius, Beat Ringger, Sarah Schilliger. Rund 80 Teilnehmende

Zwei Care-Arbeiterinnen erzählen aus ihrem Alltag

Organisiert von der Fachgruppe Prekarität. *Mit Bożena Domańska, Anna Stiller, Anahi Villalba, Sarah Schilliger, Karin Schwiter, Jennifer Steiner. Rund 50 Teilnehmende*

Kwa Wazee: Care in Tanzania

Mit Michel Ducommun, Stefan Hofmann. Rund 10 Teilnehmende

Die Buurtzorg-Erfolgsgeschichte

Mit Susy Greuter, Enrico Cavedon, Markus Gutknecht, einem Vorstandsmitglied von Curarete. Rund 60 Teilnehmende

Kosmopolitics (Abendveranstaltung)

Frauenstreik und Gender-Gap | 25. März 2019 | Kosmos | Zürich

In Kooperation mit der Gewerkschaftszeitung WORK. Mit Ruth Gurny, Mascha Madörin, Regula Baumann, Tamara Funicello. Rund 300 Teilnehmende

Denknetz-Fokus

Ein Modell gegen den Sozialabbau: Garantierte Grundsicherung für alle | 26. März 2019 | Strassburgstrasse 11 | Zürich

Mit Ruth Gurny. Rund 15 Teilnehmende

Abendveranstaltung

Frauenstreik 1991-2019 | 25. April | ProgR | Bern

In Kooperation mit der Gewerkschaftszeitung WORK. Mit Sandra Künzi, Caroline Arni, Vania Alleva, Anne Fritz, Franziska Stier, Dore Heim, Marie-Josée Kuhn. Rund 150 Teilnehmende

Kosmopolitics (Abendveranstaltung)

System Change – Und wie? | 29. April 2019 | Kosmos | Zürich

Mit Bettina Dytrich, Marcel Hänggi, Jonas Kampus, Payal Parekh. Rund 300 Teilnehmende

Abendveranstaltung

Frauenstreik 1991-2019 | 21. Mai 2019 | Palace | Sankt Gallen

Mit Elisabeth Joris, veranstaltet von der Regionalgruppe Ostschweiz. Rund 60 Teilnehmende.

9. Wissenschaftliche Redaktion und Publikationen

Jahrbuch 2018 Bildung und Emanzipation

(Beat Ringger) Das Jahrbuch 18 ist dem Themenbereich Bildung und Emanzipation gewidmet und versammelt 24 Beiträge von 31 Autor*innen zu folgenden Bereichen: Ökonomisierung von Bildung / Chancengleichheit / Arbeit und Bildung / Bildung und Emanzipation. Zusätzlich enthält das Jahrbuch den Verteilungsbericht und den Gleichheitsmonitor von Hans Baumann.

Gastredaktor*innen des Jahrbuches sind Ute Klotz und Fitzgerald Crain aus der Denknetz-Fachgruppe Bildungspolitik sowie Johannes Gruber, Annemarie Sancar und Andri Bösch.

Jahrbuch 2019 Welthandel und Umweltzerstörung (Arbeitstitel)

(Holger Schatz) Das Jahrbuch 19 widmet sich dem Zusammenhang von Welthandel und Umweltzerstörung und schliesst an die derzeitigen Debatten zum Klimawandel an. Ausgehend vom Konzept der planetarischen Belastbarkeitsgrenzen werden die Umweltauswirkungen des weiter rasant steigenden Welthandelsvolumens eingeordnet, die weit über die Klimaerwärmung hinausgehen. Gefragt wird auch nach den wichtigsten Hebeln einer radikalen Umkehr hin zu einer sozialökologischen Transformation des Handels. Als GastredaktorInnen wirken mit: Helen Müri, Stefan Kessler, Christoph Luethy, Regula Züger und Daniel Haller, die allesamt der FG Handel und Umwelt angehören. Der Band enthält auch wieder drei französische Texte aus der Romandie bzw. aus Frankreich.

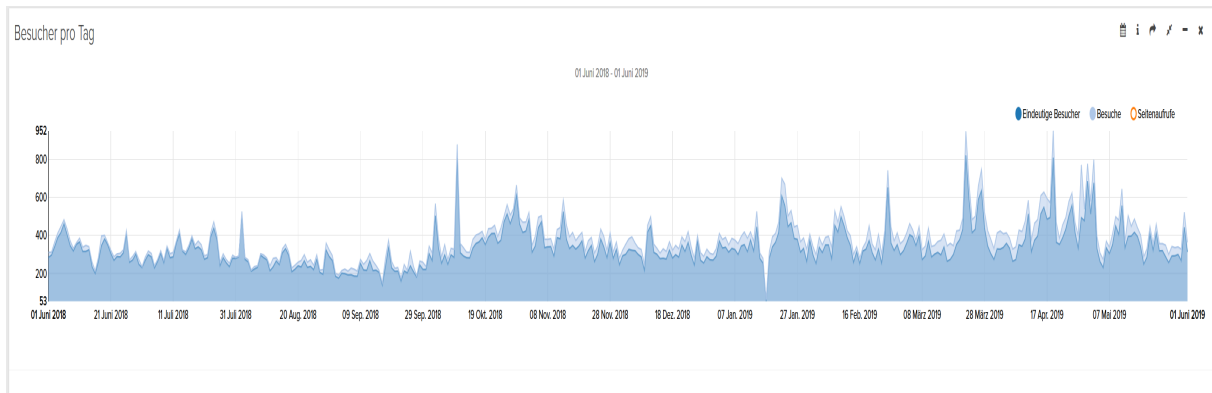
Allen Gastredaktor*innen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Website und Social Media

(Simon Rutz) Die Webseite des Denknetzes wird rege konsultiert und dient als digitaler Hub für einen grossen Teil der Denknetz-Auftritte. Nach dem Relaunch sind wir jetzt in der Phase des stetigen Weiterentwickelns und der Verbesserung der Details. Die drei wichtigsten und aufwendigsten Änderungen in diesem Jahr waren, dass wir einerseits das Design der Grundlagen- und Diskussionspapiere komplett überarbeitet und professionalisiert haben, dass wir andererseits mit der Software *Mailchimp* einen zuverlässigen und praktischen Newsletter-

Versand aufgebaut haben und schliesslich den Video und Audio- Auftritt entscheidend verbessern, in dem mit einem benutzerfreundlicheren Interface die Videos und Audios übersichtlich präsentiert werden können.

Aus der Web-Site-Statistik (siehe untenstehende Grafik) lässt sich ersehen, dass die Beachtung der Webseite im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter auf durchschnittlich über 400 Personen pro Tag gestiegen ist.



Die Social Media-Auftritte (Twitter und Facebook) des Denknetzes sind in diesem Jahr, nach dem rasanten Wachstum 2017/18, nur noch leicht gewachsen (circa 200 Follower mehr bei Facebook und 400 mehr bei Twitter). Bei Facebook haben wir 1570 Follower und bei Twitter 2751. Jedoch wurden die sozialen Medien wesentlich stärker beachtet, weil das Denknetz neu (kleine) Beträge für Werbung einsetzt. Dadurch konnten wir erreichen, dass unsere Videos neu zwischen 3000-6000 Mal angeschaut werden, wovon 500-800 Klicks tatsächlich auch Thru-Plays sind (die Videos werden mindestens zur Hälfte angesehen). Aktuell brechen wir mit dem Video der Frauenstreikveranstaltung einen kleinen Rekord, in dem dieses auf über 10'000 Klicks kommen wird. Auch die Bücher und Papiere werden dank der Werbung von 3000 – 6000 Personen auf den Sozialen Medien beachtet und führen zu Beitritten. Auf Initiative von Julia Baumgartner hat das Denknetz neu auch einen Instagram Account.

Zeitschrift „Das Denknetz“

(Simon Rutz) Die Zeitschrift *Das Denknetz* ist das Publikationsorgan mit der grössten Reichweite im Denknetz-Universum. Sie liegt an praktischen allen Sekretariaten der deutschschweizer SGB-Gewerkschaften sowie der Grünen und SP aus. Das sind 5000 Exemplare. Mit der Beilage in der WOZ erreichen wir eine Leser*innenschaft von 84'000 Personen (WEMF MACH Basic 2018-II zur WOZ). Dies schlägt sich auch in den Beitritten sowie in der Beachtung des Denknetzes in der Linken nieder. Auf der Produktionsebene kann festgehalten werden, dass Abläufe und Routinen sicherer und effizienter geworden sind.

Sachbücher und grössere Texte

(Beat Ringger) Im Berichtsjahr sind drei Sachbücher erschienen:

MarnoMarx (Juni 2018)

Das Buch *MarxnoMarx* vereinigt 26 Beiträge von 33 Persönlichkeiten vorwiegend aus der Schweizer Linken, die sich anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx mit den Inhalten und der Wirkung seines Schaffens auseinandersetzen. Herausgegeben haben das Buch Cédric Wermuth und Beat Ringger.

Gutes Alter (Oktober 2018)

17 Autor*innen beleuchten eine breite Palette von Themen im Zusammenhang mit den Herausforderungen, die sich bei Alltagsunterstützung, Betreuung und Pflege von betagten Personen stellen; ein weiterer Beitrag befasst sich überdies mit der Sicherung der Altersrenten in der 2. Säule. Das Buch steht im Zusammenhang mit dem neu gebildeten Netzwerk *Gutes Alter*, das eine neue Volksinitiative ins Spiel bringen will. Das Buch ist von Ruth Gurny, Beat Ringger und Kurt Seifert herausgegeben worden.

Reclaim Democracy (Mai 2019)

Das Buch *Reclaim Democracy* entstand aus doppeltem Anlass. Einerseits wollen wir mit dem Buch wichtige Beiträge des ersten *Reclaim-Democracy-Kongresses* vom Februar 2017 verfügbar halten. Andererseits sollte die Diskussion um eine Starke Demokratie als linkes Kernprojekt für eine gesellschaftliche Erneuerung weiterentwickelt werden. 39 Autor*innen haben zum Gelingen des Buches beigetragen. Das Buch ist von Ruth Daellenbach, Beat Ringger und Pascal Zwicky herausgegeben worden.

Einige wichtige weitere Publikationen:

BVG-Mischmodell

Reformvorschlag für eine Totalrevision der 2.Säule

Pharma fürs Volk

Reformvorschlag für eine Demokratisierung der Pharmabranche

Rahmenabkommen CH-EU:

Analyse des Konflikts im europäischen Kontext

Das System-Change-Klimaprogramm

Ausgelöst durch die Klimastreikbewegung ist der Klimawandel ins Zentrum der politischen Auseinandersetzungen gerückt. Das Denknetz hat dazu einen Diskussionsprozess gestartet. Es hat im Juni 2019 als Diskussionsbeitrag den Entwurf eines System-Change-Klimaprogramms publiziert und lädt zu einer breiten Online-Diskussion ein.

Videos und Audio-Files

(Simon Rutz) Im Herbst 2018 entschied die Geschäftsstelle, die Video- und Audioproduktion weiter auszubauen. Es wurden zwei semi-professionelle Kameras sowie eine Tonausrüstung gekauft. Simon Rutz bildete sich intensiv in Audio- und Videotechnik weiter. Daraus resultieren unterdessen professionelle Veranstaltungsaufnahmen, die in der Qualität sehr hoch sind. Ebenfalls eine gute Qualität erreichen kurze Statements (z.B. Zurechtrücken). Mit der Reihe Denknetz-Fokus haben wir ein Sendeformat konzipiert, das erstmals die Video- und Audioproduktion ins Zentrum stellt, aber auch die Möglichkeit bietet, sich mit den Referent*innen in der «real world» auszutauschen. Die Beachtung der Videos sind im Berichtszeitraum enorm gestiegen (siehe Social Media Abschnitt). Viele Denknetz-Mitglieder melden zurück, dass für sie insbesondere die Veranstaltungsdokumentationen einen erheblichen Mehrwert darstellen.

10. Kooperationen

(Beat Ringger)

Reclaim Democracy Kongress 27.-29.2.2020

Im Sommer 2019 konnte die Rote Fabrik Zürich als Kooperationspartner und Veranstaltungsort für den nächsten Reclaim Democracy-Kongress gewonnen werden. Damit war der Weg frei, um mit den Vorbereitungsarbeiten zu beginnen. Im Winter formierte sich die neue Programmgruppe und die Schwerpunktthemen konnten festgelegt werden (Digitale Revolution, Kritische Öffentlichkeit, System Change not Climate Change). Die Programmgruppe arbeitet auch in Form von Untergruppen. Die Plenarveranstaltungen sind weitgehend bestimmt. Bereits haben sich über 20 Organisationen für Kooperationspartnerschaft entschieden, u.a. IG Rote Fabrik, WIDE, Wirtschaft ist Care WIC, die Neuen Wege, Planet13/Liste13 Basel, Solifonds, Syndicom, VPOD, SES, Greenpeace, umverkehrR, VCS, Friedrich-Ebert-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Labournet, Digitale Gesellschaft, Institute for International Political Economy Berlin (IPE) der HWR Berlin, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, GSOA, Rethinking Economics. Die Digitale Gesellschaft wird ihren traditionellen Winterkongress eine Woche vorher in der Roten Fabrik abhalten und inhaltlich mit dem Reclaim-Democracy-Kongress verschränken. Die Werbung für beide Kongresse soll koordiniert werden.

Netzwerk Gutes Alter

Das Netzwerk Gutes Alter, das sich auf Anstoss der ehem. Denknetz-Fachgruppe Langzeitpflege und –betreuung formiert hat, hat eine Vernehmlassung zum Projekt einer nationalen Volksinitiative gestartet, mit der eine gute Betreuung, Alltagsunterstützung, Pflege und med. Versorgung im Alter *für alle* sichergestellt werden soll. Die Vernehmlassung dauert noch bis nach der Sommerpause 2019.

Nadelstich-Gruppe Denknetz-WIDE

Die Gruppe hat ihre Arbeiten beendet.

Situative Kooperationen

Das Denknetz hat sich mit fünf Workshops an der Tour de Lorraine 2019 beteiligt. Mit der Gewerkschaftszeitung WORK haben wir zwei Anlässe im Vorfeld des Frauenstreiks vom 14.6. organisiert, und mit ATTAC Schweiz im September 2018 ein Kurzseminar zur Weltwirtschaftskrise.